

Der erste Leihladen Niederbayerns

Start am 16. September – ZAW-SR stellt nachhaltiges Projekt auf Ostbayernschau vor

Von Ursula Eisenmann

Die Idee ist ebenso innovativ wie nachhaltig: Dinge, die man nur selten benötigt, auszuleihen anstatt sie zu kaufen. Der Leihladen unter Trägerschaft des Freiwilligenzentrums (FWZ) macht es bald möglich. Start ist am 16. September von 11 bis 13 Uhr im Vhs-Gebäude, Steinweg 56. Als Partner stellte der Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) das besondere Projekt an seinem Stand auf der Ostbayernschau vor. Es passt perfekt zum Stand-Thema „Ressourcen retten“.

Der steigende Verbrauch der Gesellschaft führt zu Energie- und Rohstoffproblemen, erläuterte ZAW-SR-Geschäftsführer Gangolf Wasmeier am Beispiel von Elektrogeräten. Immerhin befinden sich durchschnittlich 74 Elektrogeräte in europäischen Haushalten, von denen neun nicht mehr genutzt werden und vier defekt sind. Zur Lösung des Ressourcenproblems könne der neue Leihladen beitragen.

130 Gegenstände sind im Angebot

Von den 10000 Gegenständen, die jeder Mensch in Deutschland besitzen würde, würden nur 2000 genutzt, erläuterte Thomas Langhoff, Vorsitzender des FWZ, die Idee hinter dem Leihladen. Vieles stehe ungenutzt in den Häusern. Hier setze der Leihladen an. 130 Gegenstände aus den Bereichen Haushalt, Werkzeug und Freizeit sind im Angebot. Sie können kostenfrei ausgeliehen werden, was auch dem sozialen Anspruch entspricht. Es ist nur ein Pfand zu hinterlegen. Einen Überblick über



Stellten am Stand des ZAW-SR auf der Ostbayernschau den neuen Leihladen im Vhs-Gebäude vor, in dem es auch einen von Söder signierten Schutzhelm gibt (v.l.): ZAW-SR-Geschäftsführer Gangolf Wasmeier, Hasso von Winning (stellvertretender Vorsitzender des Freiwilligenzentrums), Uli Holzapfel (Vhs-Geschäftsleiter), Thomas Langhoff (Vorsitzender des Freiwilligenzentrums), Ehrenamtlicher Hans-Jürgen Bock, Gudrun Späth vom ZAW-SR, Ehrenamtlicher Friedrich Schulte, Claudia Karl-Fischer („Freude durch Helfen“) und Ehrenamtlicher Peter Schmid.

Foto: Ursula Eisenmann

das Sortiment vom Schlagbohrhammer bis hin zu Beamer und Dörrapparat findet man auf der Homepage unter www.leihladen-straubing.de.

Er hoffe, dass Bürger und Unterstützer weiterhin Waren spenden, um das Sortiment des Leihladens zu erweitern, sagte Langhoff. „Irgendwann möchte ich 800 Gegenstände haben. Straubing soll der größte Leihladen Deutschlands werden.“ Schon jetzt ist der Straubinger La-

den etwas Besonderes. „Nur in etwa 25 deutschen Städten gibt es eine Art Leihladen, der nicht an eine Bibliothek angeschlossen ist. In Niederbayern und der Oberpfalz ist der Straubinger Laden ein Pionierprojekt. Und zudem ist er der größte in Bayern, noch bevor er überhaupt den Betrieb aufgenommen hat“, sagte Gudrun Späth vom ZAW-SR.

Aufbau und Betrieb lägen in den Händen von Ehrenamtlichen, informierte Gudrun Späth. Innerhalb

weniger Monate hätten sie ein schlüssiges Konzept mit einer Spitzenlogistik und perfekter Lagerhaltung auf die Beine gestellt. Weitere Projektpartner sind neben dem ZAW-SR die Volkshochschule, die Bürgerstiftung und „Freude durch Helfen“ des Straubinger Tagblatts. Die Stadt stellt die Räume im Vhs-Gebäude zur Verfügung. Öffnungszeiten des Leihladens sind donnerstags von 17 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 13 Uhr.